

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 102 (1976)
Heft: 12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

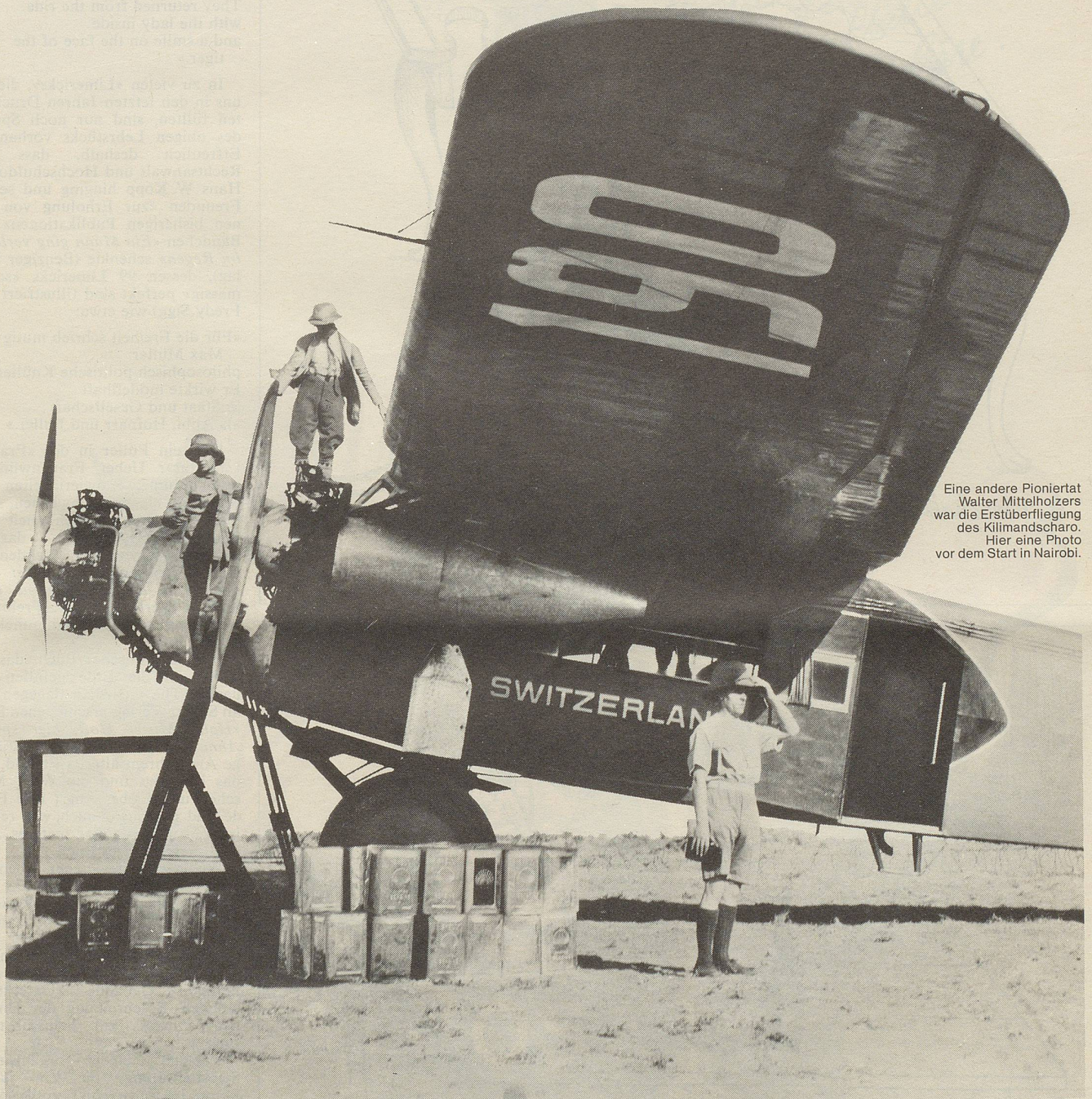
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Schweiz war schon immer ein gutes Land, um einen Afrikaflug zu beginnen.



Eine andere Pioniertat
Walter Mittelholzers
war die Erstüberfliegung
des Kilimandscharo.
Hier eine Photo
vor dem Start in Nairobi.

Vor rund 50 Jahren startete in Zürich eine Dornier Merkur zum grossen Afrikaflug. Ziel war die erste Durchquerung des ganzen Kontinents von Kairo bis Kapstadt. Für die ganze ca. 9500 km lange Strecke brauchte man damals noch 61 Tage und 21 Zwischenlandungen.

Diese Pioniertat war für die Swissair Verpflichtung, immer wieder neue Wege nach und in Afrika zu finden. Was man schon daran erkennt, dass wir heute, 1976, nicht weniger als 18 afrikanische Städte* anfliegen.

Und wenn Sie mit einer DC-10-30 der Swissair zum Beispiel nach Johannesburg fliegen, geht das nicht nur bedeutend schneller als mit Walter Mittelholzer, es ist auch bequemer. Und erst noch günstig: nach Johannesburg können Sie mit der Swissair schon ab 1876 Franken fliegen. In diesem Preis sind erst noch 14 Tage Land-

aufenthalt inbegriffen. Vielleicht benützen Sie einmal die Gelegenheit, machen Badeferien oder besuchen jemanden, den Sie schon läng nicht mehr gesehen haben.

Das einzige Vergnügen auf das Sie heute bei einem Afrikaflug mit der Swissair verzichten müssen, ist, dass nicht wie damals der spätere Direktor der Swissair persönlich am Steuerknüppel sitzt.

Die Swissair oder Ihr IATA-Reisebüro geben Ihnen gerne weitere Details.

*nämlich Abidjan, Accra, Algier, Casablanca, Dakar, Dar es Salaam, Douala, Johannesburg, Kairo, Khartum, Kinshasa, Lagos, Libreville, Monrovia, Nairobi, Tripolis, Tunis. Und – vorbehaltlich Regierungsgenehmigung – ab 7. April 1976 auch Oran.

